

## **Verbundkatalog Kalliope**

**Mann, Erika**

**St. Gallen, 1962-04-20**

---

### **Nutzungsbedingungen**

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden.

Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber\*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus

Literaturarchiv

Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: [monacensia.literaturarchiv@muenchen.de](mailto:monacensia.literaturarchiv@muenchen.de)

### **Terms of use**

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:

Literaturarchiv

Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: [monacensia.literaturarchiv@muenchen.de](mailto:monacensia.literaturarchiv@muenchen.de)

20. April 1962

Liebste Annie und liebster Peter, -

Eure Tulpen - von einem zauberischen Mauve und groaa an Zahl - sind überwältigend. Sie stehen zur Rechten eines Propheten, der seinerseits teils aus dem 13. Jahrhundert und teils aus Moissac, und den ich nur in Krankenhäusern aufhängen kann, weil nirgends sonst die Wände frei von Büchern sind. Da ich ja aber stets in Krankenhäusern weile, ist der liebe Prophet mir längst zum trauten Umgang geworden, und wenn ich ihn schmücken kann, freue ich mich besonders. Seid inniglich bedankt.

Des übrigen hat Liesuli Euch gewisslich ins Bild gesetzt und ich kann es mir ersparen, Unerquicklichkeiten auszukramen. Dass ich im 10. Stock (!) ein prächtiges Eckzimmer beliege, mag immerhin erwähnt sein. Auch dürft ihr nicht glauben, dass irgendeine, wie immer geartete, alberne Operation mich etwa dazu bringen könnte, meinen Tag zu vergessen. Au contraire: seines Heldentodes bin ich stets eingedenk, wenn ich auch gleichzeitig auf den Nobelpreis für Ibsen nicht verzichten kann.

Ihr seht, alles in allem bin ich in voller Fahrt, und aus vollem Herzen schicke ich meine Grösse.

Die Eure:

